

Düfte und Klänge lagen in der Luft

Am Sonntag, 20. Sept. von 11 – 17 Uhr, am „Tag des Schwäbischen Waldes“ feierte auch der Heil-Kräuter-Garten Riegenhof mit.



Kamen die Besucher*innen zu Beginn noch etwas zögerlich, so füllte sich jedoch gegen Mittag der Platz. Bei strahlendem Frühherbstwetter erklangen sehr schöne, melodische Klänge der Gruppe „Unfolding“ über den Hof und waren bei den Kräutern noch leise zu vernehmen. Corona gerecht standen die Tische weit über den Hof verteilt. Bei Leckerem aus der Bio-Küche von Doris Braun saßen die Gäste einzeln oder als Grüppchen genüsslich in Gesprächen vertieft oder lauschten der Musik.

„Hier kann ich mich so richtig wohlfühlen“, äußerte sich eine ältere Dame, ein Mann gab von sich, „Hier treffe ich Gleichgesinnte und kann mich über Kräuter austauschen. Wo kann man das sonst“, und vom anderen Tisch ertönte: „Die Gulaschsuppe ist absolut spitze..., hätte ich bei Bio gar nicht gedacht“.

An anderer Stelle erklärte Eberhard Winzig mit viel Geduld und Lächeln seinen Zuhörern das Verfahren seiner Pflanzendestillation und führte an zwei Destillen vor, wie aus Minze und Lavendel Pflanzendestillate gemacht werden.

Und ein betörender Duft breitete sich mit der Zeit über den ganzen Hof aus.



Frau Renate Maia Pfrombeck führte, wie jedes Jahr, zweimal durch den Heil-Kräuter-Garten. Ihr Schwerpunkt lag in diesem Jahr bei antiviralen Pflanzen und Kräutern, die unser Immunsystem stärken, denn das brauchen wir in

dieser Zeit besonders. Natürlich stellte sie auch die *Artemisia-annua* vor, deren Wirkung bei Malaria bekannt ist, aber auch nach neuem Wissenstand als mögliches Naturheilmittel gegen Covid 19 eingesetzt werden kann. Zum ersten Mal präsentierte Mihaela Walter eine kulinarische Führung durch den Garten, denn viele Heilkräuter lassen sich auch vorzüglich in den Küchenplan mit einbeziehen, sie bereichern den Geschmack und stärken gleichzeitig unseren Körper.



Viel besucht wurde auch der Kreativ-Pavillon von Juliana Schütze und Jasmin Zubrod, wo wunderschöne Kränze und Gestecke von Alt und Jung entstanden. So liefen manche dann bekränzt durch das Fest. Am zweiten Pavillon konnten Traumbeutelchen oder Mut-, Kraftbeutelchen mit Kräutern gemacht werden.

Wie schon Tradition erzählte um 14 Uhr Diana Monson in ihrer spannenden und packenden Art den großen und kleinen Zuhörern zwei Märchen. Doch in diesem Jahr standen die Stühle, Corona gerecht, weit auseinander und auf die Decken durften nur Geschwister und befreundete Kinder.

Manch ein anderer ließ sich aber lieber in Stille, bei den Flohmarktbüchern nieder und vertiefte sich in das Geschriebene. In der Kulturscheune hatte Frau Irene Dietz ihre Kunst des Scherenschnittes und manche/r deckte sich mit den künstlerischen Karten ein oder legte sich einen neuen Kalender zu.



Zum Abschluss lud Diana Monson zum Singen und Tanzen für Mutter Erde ein. Statt sich an den Händen zu halten, verbanden sich alle durch grüne, abstandsgerechte Bänder und sangen und tanzten drei Tänze auf dem grünen Rasen und beendeten damit das Fest.

Alle waren sich einig, es war ein schönes, friedliches gelungenes Fest, trotz der vielen Corona-Auflagen.





***Danke an alle, die, trotz Corona, achtend und respektierend an unserem Fest teilgenommen haben.
Das Heil-Kräuter-Garten-Team hat sich sehr gefreut.***

